Protokoll der 53. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS des BMG

Zeit:	Montag, 11.11.2024, 13:00−17:30 Uhr	
Ort:	Berlin, Haus der Bundesärztekammer	
Anwesende:	siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)	
Moderation:	Prof. Dr. Petra Thürmann, Dipl.-Pharm. Birgit Vogt	
Protokoll:	Birgit Vogt, Karoline Luzar	(Stand: 04.12.2024)

TOP 1 Begrüßung

Frau Prof. Thürmann und Frau Vogt begrüßen die Teilnehmenden zur 53. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS (KoG). Es folgt eine Vorstellungsrunde. Als neues Mitglied wird Frau Dr. Carolin Zaulig, die erstmalig für die DKG an einer Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS teilnimmt, begrüßt. Darüber hinaus nimmt Frau Dr. Marion Benner als Praktikantin im BMG an der Sitzung teil und wird ebenfalls begrüßt. Die Teilnehmenden der Sitzung sind Anlage 1 des Protokolls zu entnehmen.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der 53. Sitzung wird genehmigt (Anlage 2).

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 52. Sitzung der Koordinierungsgruppe

Das Protokoll der 52. Sitzung wird mit der eingereichten Ergänzung des GKV-Spitzenverbandes genehmigt.

TOP 4 „6. Deutscher Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie“

Frau Vogt präsentiert einleitend einen Fotorückblick zum Kongress und nimmt Bezug auf die umfangreichen Presseberichte zum Kongress sowie das „Graphic Recording“, welches die Kongressdokumentation vervollständigt. Sie stellt die Ergebnisse zur Evaluation des Kongresses vor. Insgesamt haben von den rund 330 Kongressbesuchern ca. 70 Personen an der Evaluation via „mentimeter“ teilgenommen, davon üben nach der Abfrage fast 80 Prozent den Apothekerberuf aus. Das Feedback zum Kongress mittels Evaluation ist insbesondere mit Blick auf die Aspekte:

- Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse

- Vermittlung interdisziplinärer und fachübergreifender Kenntnisse
- Kompetenz und Auswahl der Referentinnen und Referenten
- Inhalt, kritische Reflexion, Struktur und Verständlichkeit der Beiträge
- Interprofessionelle Programmgestaltung des Kongresses
- Internationale Vorträge und Perspektiven
- Erweiterung der eigenen Kompetenzen und Umsetzung des Gelernten in der eigenen Tätigkeit
- Möglichkeit zur Diskussion von Fragen und Gesamtmoderation
- Positive Atmosphäre und kollegialer Austausch in den Pausen, Möglichkeiten zum Networking

überwiegend sehr positiv ausgefallen. Kritik wurde in der Evaluation vor allem hinsichtlich folgender Aspekte geäußert:

- Zeitmanagement der Vorträge und der Pausen
- Akustische Situation und Organisation der Posterbegehungen
- Mehr Beteiligung der Ärzteschaft und Angehörigen der Pflegeberufe unter den Teilnehmenden wünschenswert

In der Evaluation wurde daneben eine Diskrepanz zwischen der hohen Präsenz der Apothekerschaft unter den Kongressbesuchern und der als unzureichend empfundenen Würdigung ihrer Rolle im Bereich AMTS in den Grußworten und in der Pressekonferenz adressiert.

Die Teilnehmenden der Sitzung tauschen sich in der Nachlese zum Kongress über weiteres Feedback aus. Grundsätzlich wurde der Kongress sowohl fachlich als auch organisatorisch als sehr gelungen wahrgenommen. Gleichzeitig berichten Vertreterinnen und Vertreter der ABDA, der ADKA und des APS über zum Teil erhebliche Irritationen, vorwiegend innerhalb der Apothekerschaft, bezüglich der Kongresseröffnung und Begrüßung. Das Engagement der Apothekerschaft im Bereich AMTS sei nicht bzw. nicht ausreichend gewürdigt worden. Zudem wurde die generische, nicht persönliche Begrüßung der Ehrengäste teilweise negativ und nicht wertschätzend wahrgenommen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich die zahlenmäßig überwiegende Präsenz der Apothekerschaft sowohl in der Programmgestaltung als auch unter den Kongressbesuchern nicht im strukturellen Rahmen abbildet.

In der Diskussion wird seitens der AkdÄ/BÄK Bedauern geäußert, dass der unglückliche Eindruck entstanden zu sein scheint, dass die Rolle der Apothekerschaft im Themengebiet

AMTS nicht ausreichend gewürdigt worden sei. Dies sei zu keinem Zeitpunkt die Absicht gewesen, was sich insbesondere im interprofessionell besetzten Wissenschaftlichen Kongressbeirat und der von allen gemeinsam getragenen Programmgestaltung zeige. Die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit für die AMTS sei bereits im Titel der BÄK-Pressemitteilung zum Kongress betont worden; in der Außenwahrnehmung des Kongresses (siehe Presseschau) stelle dieses Thema einen Schwerpunkt dar. Es wird zudem die hohe Transparenz betont, mit der der Kongress im Interesse einer größtmöglichen Partizipation aller Beteiligten von Beginn an organisiert wurde. Für zukünftige Veranstaltungen wird angeregt, die Kongresspräsidentschaft sowie die Vertretungen bei der Pressekonferenz interprofessionell zu besetzen. Daneben wird hervorgehoben, dass die Stärkung des Themas AMTS innerhalb der praktizierenden Ärzteschaft von großer Bedeutung sei. Es sollten gezielte Anstrengungen unternommen werden, um insbesondere mehr Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte als Teilnehmende für zukünftige AMTS-Kongresse zu gewinnen.

Die Patientenvertretung hebt hervor, dass die Sicherheit der Patientinnen und Patienten in der Arzneimittelversorgung weiterhin oberste Priorität für alle Beteiligten im Medikationsprozess haben muss. Dieses Ziel kann nur durch die gemeinsame Anstrengung aller Berufsgruppen erreicht werden.

Das BMG erinnert daran, dass die Koordinierungsgruppe AMTS von Anfang an interprofessionell zusammengesetzt wurde. Im Laufe der Zeit hat sie sich kontinuierlich weiterentwickelt. Die besondere Stärke der Koordinierungsgruppe AMTS liege darin, berufspolitische Interessen außen vor zu lassen und sich inhaltlich orientiert auf das gemeinsame Voranbringen der AMTS zu konzentrieren. Diese Grundhaltung sollte auch zukünftig in der Koordinierungsgruppe AMTS gewahrt werden.

Die Teilnehmenden der Sitzung sprechen sich dafür aus, für die nächste Sitzung den Tagesordnungspunkt „Weiterentwicklung der Koordinierungsgruppe AMTS“ einzuplanen.

TOP 5 Fortschreibung des Aktionsplans AMTS

Die Teilnehmenden der Sitzung diskutieren die Vorschläge für Maßnahmen zur Fortschreibung des Aktionsplans AMTS ab 2025. Aufgrund der begrenzten Sitzungszeit soll der Themenbereich 2 „Einführung des ‚Medication-Safety-Officer‘ bzw. ‚AMTS-Stewardship‘“ in einem Online-Meeting diskutiert werden sowie im Ergebnis Maßnahmen für den Aktionsplan AMTS formuliert werden. Die Terminabstimmung wird in Kürze erfolgen.

Der zu diesem Zweck gebildeten Unterarbeitsgruppe „Einführung des ‚Medication-Safety-Officer' bzw. ‚AMTS-Stewardship'" gehören gemäß Protokoll der 52. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS folgende Personen an:

- Prof. Renke Maas (DGKliPha)
- Prof. Ulrich Jaehde (APS)
- Prof. Petra Thürmann (AkdÄ)

Sie wird um Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen ergänzt, die Vorschläge zu diesem Themenbereich eingereicht haben:

- Michael Höckel (ADKA)
- Dr. Gesine Picksak (ADKA)
- Prof. Hanna Seidling (APS)
- Prof. Wolfgang Rascher (AkdÄ)

Weitere Mitglieder der KoG, die sich ebenfalls beteiligen möchten, melden ihr Interesse bitte per Mail über ap-amts@baek.de an.

Die Vorschläge für Maßnahmen der Themenbereiche 1 „Elektronische Patientenakte und elektronisches Rezept als neue Rahmenbedingungen für die AMTS: neue Chancen und neue Risiken" und 3 „Erschließung und Nutzung von Gesundheitsdaten für ausgewählte AMTS-Fragestellungen" werden jeweils gebündelt vorgestellt und diskutiert. Das Ergebnis der Diskussion ist dem Entwurf für die Fortschreibung des Aktionsplans AMTS ab 2025 zu entnehmen, der auf Grundlage der Diskussion der heutigen Sitzung erstellt und im Nachgang separat übermittelt wird.

Die Mitglieder der Koordinierungsgruppe AMTS werden gebeten, weiterhin Vorschläge für Maßnahmen zur Fortschreibung des Aktionsplans AMTS ab 2025 an das Wissenschaftliche Sekretariat per Mail zu übermitteln (ap-amts@baek.de).

TOP 6 Sonstiges

TOP 6.1 Termin der 54. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS

Die Abstimmung des Termins zur 54. Sitzung der Koordinierungsgruppe erfolgt über eine Online-Abfrage mittels „Foodle".

Frau Prof. Thürmann und Frau Vogt danken für die konstruktive Diskussion und wünschen allen eine sichere Heimreise.